

# Multis am Agrarmarkt

## Beispiel „Die Banane“

---

Ein Leitfaden, wie man das Thema „Multis am Agrarmarkt“ – am Beispiel „Die Banane“ umsetzen kann.

Erstellt von:

**Schaar Alexander (0822370)**

---

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Multis am Agrarmarkt – Beispiel „Die Banane“</b>	<b>1</b>
<i>1) In welcher Klasse?</i>	3
<i>2) Lehrplanbezug</i>	3
<i>3) Didaktische Zielsetzung:</i>	3
◦Warum ist das Thema wichtig?	3
◦Welches eine Groblernziel soll angestrebt werden?	3
◦Was ist die Hauptzielrichtung Ihrer Aufbereitung?	4
◦Welches Konzeptwissen sprechen Sie an?	4
<i>4) Methodische Überlegungen</i>	5
◦Welche Sozialformen wollen Sie verwenden?	5
◦Welche Unterrichtsmethodik wenden Sie an?	6
<i>5) praktische Umsetzung</i>	8
◦Wie wollen Sie das Thema umsetzen?	8
◦Welche Medien wollen sie in das Konzept einbeziehen?	8
◦Unterrichtsverlauf	9

---

### 1) In welcher Klasse?

4. Klasse

### 2) Lehrplanbezug

Vertiefende Kenntnisse und Einsichten über menschliches Leben und Wirtschaften in Österreich, in Europa und auf der Erde.

- Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft

Die Bedeutung ausgewählter Staaten und Regionen für Weltpolitik und Weltwirtschaft erkennen.

### 3) Didaktische Zielsetzung:

Die Schüler/innen sollen durch dieses Beispiel auf die Verflechtung in der Wirtschaft aufmerksam gemacht werden. Sie sollen sich weiters mit den Folgen vom Handeln multinationaler Konzerne auf Natur und Gesellschaft auseinandersetzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, das Schaffen eines Bewusstseins für die Verantwortung eigener Handlungen.

#### ◦Warum ist das Thema wichtig?

Jedes Kind/Erwachsene kennt die Banane aus seinem täglichen Leben. Fast täglich wird sie von den meisten konsumiert. Das die Banane gesund ist, ist keine Frage. Man denkt beim Verzehr nicht wirklich daran, was sonst noch alles in der Banane steckt. (Korruption, Ausbeutung, Ungleichgewicht.....)

#### ◦Welches eine Groblernziel soll angestrebt werden?

Die Schüler/innen sollen die Verflechtung der Weltwirtschaft am Beispiel Banane erkennen.

### ◦Was ist die Hauptzielrichtung Ihrer Aufbereitung?

Den Schülern/innen einen groben Überblick verschaffen:

- Anbau der Banane
- Anatomie des Bananenbaumes
- Bioanbau VS. Herkömmlicher Anbau
- Was sind die Bananenstaaten
- Fairtrade mit Bananen
- Banane und Politik (EU)

### ◦Welches Konzeptwissen sprechen Sie an?

Gerade durch das Beispiel „Banane“ wird durch den Schüler ein Alltagsbezug hergestellt. Wer kennt nicht die Fragen der Schüler „Wozu lerne ich das?“ oder „Wofür brauche ich das?“ – ein einfacher und effizienter Weg dagegen ist die Erarbeitung und Anwendung geographischer Inhalte anhand von Themen und Dingen aus dem Alltag. Die SchülerInnen werden einen Sinn im Gelernten erkennen, da es praktisch angewendet wird.

### Motivation

Den Alltag in den Geographieunterricht mit einfließen zu lassen, geht mit relativ wenig Aufwand, hat aber eine große Auswirkung auf die Motivation der Schüler/Innen. Automatisch steigt die Motivation der Schüler/Innen, da sie von etwas Bekanntem ausgehen, gelerntes an Alltagsbeispielen anwenden können und der Unterricht damit abwechslungsreicher wird.

Wir befinden uns taxonomisch gesehen in den oberen Bereichen der unterschiedlichen Niveaus.

## 4) Methodische Überlegungen

### ◦ Welche Sozialformen wollen Sie verwenden?

Gruppenunterricht im weitesten Sinn ist ganz allgemein eine spezielle Organisationsform des Unterrichts, mit der Zielsetzung, das Sachlernen mit dem sozialen Lernen zu verbinden. Daher wird Gruppenunterricht auch meist zu den Sozialformen des Unterrichts gerechnet. Gewöhnlich unterscheidet man den Unterricht in Großgruppen von dem in Kleingruppen.

#### Was spricht für Gruppenunterricht?

Beim Gruppenunterricht hat der Schüler, ähnlich wie bei der Einzel- oder Partnerarbeit, selbstständig Lernaufgaben zu bewältigen. Hiervon verspricht man sich

- 1) Eine stärkere Aktivierung des Schülers als im Frontalunterricht. Weil der Lernende die Aufgaben jedoch nicht allein, sondern unter aktiver Beteiligung der anderen Gruppenmitglieder bearbeitet, kann sich eine Reihe weiterer Vorteile ergeben. So wird
- 2) Kommunikationsfähigkeit der Schüler und das gemeinsame Besprechen der Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse gefördert und es kann
- 3) Zu einer Erweiterung der Sachkenntnisse und methodischen Fertigkeiten der Gruppenmitglieder kommen, wenn einzelne Schüler ihre spezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten einbringen und das Kollektiv sie gemeinsam nutzt. Gruppen produzieren potentiell eine größere Anzahl von Ideen und Meinungen als einzelne Schüler für sich. Überdies werden
- 4) Durch das gemeinsame Tätigsein in einem gelungenen Gruppenunterricht die zwischenmenschlichen Beziehungen gefördert. Der Schüler lernt im direkten Kontakt mit Gleichaltrigen, die eigenen Verhaltensweisen zu überprüfen und mit denjenigen anderer Gruppenmitglieder zum Konsens zu bringen. (SITTE & WOHLSCHLÄGL 2001: 170)

#### Voraussetzungen für einen Gruppenunterricht

Gruppenunterricht ist eine voraussetzungsvolle Unterrichtsform. Der Lehrer sollte neben einem soliden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen auch über gewisse gruppenspezifische Kenntnisse verfügen und keine Disziplinprobleme mit seinen Schülern haben. Weiters müssen qualitativ geeignete und möglichst vielseitige Arbeitsunterlagen in genügender Anzahl zur Verfügung stehen. (SITTE & WOHLSCHLÄGL 2001: 170)

## Gruppenbildung

Die Kleingruppen können je nach pädagogischer Zielsetzung in unterschiedlicher Weise zusammengesetzt werden. Sympathie, Freundschaft, Hilfsbedürftigkeit oder –bereitschaft schaffen sozialorientierte Gruppierungsfaktoren. Außerdem kann ein Soziogramm dazu dienen, Außenseiter auffindig zu machen und zu integrieren, Stars in die soziale Pflicht zu nehmen, Schwachen zu helfen und soziale Unterschiede auszugleichen. Außerdem gibt es die Möglichkeit einer themenorientierten Gruppenbildung nach gemeinsamen Interessen oder nach Leistungsgruppen, die Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zu bewältigen haben.

Wichtige Voraussetzung für die Betreuung und Beurteilung der Gruppenarbeit durch den Lehrer sind Einsichten in gruppendynamische Prozesse wie z.B. Entwicklung eines „Wir-Gefühls“, Rollendifferenzierung usw.

### ◦ Welche Unterrichtsmethodik wenden Sie an?

Das **Gruppenpuzzle**, nach dem amerikanischen Vorbild auch **Jigsaw-Methode** (engl. *jigsaw* Puzzle[spiel]) genannt, ist eine Form der Gruppenarbeit, beispielsweise mit Schulklassen. Dabei werden die  $n$  Schüler der Klasse auf ungefähr  $\sqrt{n}$  Gruppen verteilt. Jede Gruppe bearbeitet das Gesamtthema, jedoch jedes Mitglied einen anderen Teil. Dann treffen sich alle „Experten“ eines Teilgebiets, um ihre Ergebnisse abzugleichen. Anschließend kehren die Experten in ihre Stammgruppe zurück, um dort nun den anderen Gruppenmitgliedern ihr Spezialgebiet vorzutragen. Abschließend wird das Gesamtthema bei allen Gruppenmitgliedern geprüft. Im ersten Schritt ist selbstständiges Erarbeiten des Stoffes erforderlich; in den Expertengruppen werden Qualitätsunterschiede der individuellen Arbeit ausgeglichen; in der dritten Phase müssen die Gruppenmitglieder dem Vortragenden aufmerksam zuhören, ihn ermutigen und unterstützen. Dadurch wird verhindert, dass die anderen Gruppenmitglieder, z.B. Mitschüler, als Konkurrenten wahrgenommen werden.

Die *Jigsaw-Methode* ist 1971 in Austin (Texas) von Elliot Aronson entwickelt worden, um Probleme zwischen Schülern unterschiedlicher Herkunft (Afroamerikaner, Weiße, Latinos) zu lösen, die nach Aufhebung der Apartheid zum ersten Mal gemeinsam unterrichtet wurden (siehe Weblink). Dabei baute er auf dem Robber's Cave-Experiment von Muzafer Sherif auf.

Erfolge der *Jigsaw-Methode* sind:

- Vorurteile werden abgebaut
- das Selbstbewusstsein wird gestärkt
- das Schul- und Lernklima wird verbessert
- das Schulschwänzen wird reduziert
- Verantwortung wird gelernt usw.; dazu verfolgt sie die Ziele des Kooperativen Lernens.

Zehn Schritte, um die *Jigsaw-Methode* zu implementieren:

1. Teile das Thema für die Unterrichtsstunde vorher so auf, dass es mit der Jigsaw-Gruppenanzahl übereinstimmt.
2. Teile die Klassen in Jigsaw-Gruppen zu vier Schülern auf (ab 5 Schüler/-innen sollte die Gruppe geteilt werden, da die Effizienz der Arbeit sonst nicht gewährleistet ist).
3. Gib jedem Gruppenmitglied eine Aufgabe (Zeit beachten, Material holen, Sozialform beachten usw.).
4. Aneignungsphase: Jeder Schüler einer Jigsaw-Gruppe muss ein kleines Gebiet des Themas bearbeiten (es ist genauso gut möglich, dass alle das Gleiche behandeln), aber er soll es nicht auswendig lernen.
5. Die Jigsaw-Gruppe stellt die wesentlichen Punkte des Themas zusammen und erstellt didaktische Materialien (OHP-Folien, Wandzeitung, Beamerpräsentation usw.). Jedes Mitglied einer Jigsaw-Gruppe ist nun "Experte" eines kleinen Themas.
6. Die Klasse wird nun neu in anderen Gruppen zusammengesetzt, so dass in jeder neuen Gruppe ein "Experte" eines kleinen Themas ist.
7. Vermittlungsphase: Jeder "Experte" erklärt den anderen Gruppenmitgliedern sein Spezialgebiet und lernt dabei von den anderen "Experten"
8. Verarbeitungsphase: Die Inhalte sollten nicht nur vermittelt werden, sondern auch verarbeitet. Dies kann gewährleistet werden, wenn die Jigsaw-Gruppen Aufgaben für die neue Gruppe überlegen und so die "Konsumenten" zur Anwendung des neu gelernten Stoffs anleiten.
9. Während der Gruppenarbeiten kann der Lehrer herumgehen und Wissensprobleme oder soziale Probleme mit den Schüler lösen.
10. Damit die Gruppenarbeit nicht ins Beliebiges geht, sollte am Ende der Stunde ein kleiner Test erfolgen.

Probleme, die bei dieser Methode auftauchen können:

1. Die Schnittstellen zwischen kollektiver Arbeitsphase und individuellen Lernschritten müssen gut geplant werden, damit keine Unruhe aufkommt und möglichst wenig Zeit ineffizient verstreicht.
2. Es arbeiten nicht alle Schüler/-innen gleich schnell: Es sollten also Zusatzmaterialien für die Schnellen vorbereitet werden und zur Verfügung stehen.  
(WIKIPEDIA)

## 5) praktische Umsetzung

### ◦Wie wollen Sie das Thema umsetzen?

Anhand der oben genannten Punkte (Anbau der Banane, Anatomie des Bananenbaumes, Bioanbau VS. Herkömmlicher Anbau, Was sind die Bananenstaaten, Fairtrade mit Bananen, Banane und Politik) möchte ich dazu Stationsbetriebe einrichten. Auf jeder Station wird eines dieser Themen bearbeitet und anschließend in Form von einem Gruppenpuzzle zusammengefügt, sodass die Schüler/innen einen Breiten Überblick über das Thema erhalten.

### ◦Welche Medien wollen sie in das Konzept einbeziehen?

Da es sich um 3 Stunden handelt, wird als Informationsinput das Internet herangezogen. Die Schüler/innen wurden zuvor in ihre Gruppen eingeteilt, haben jedoch jetzt die Aufgabe selbstständig Informationen via Internet heranzuziehen. Wichtig hierfür ist, dass sie alle Informationen kennzeichnen, von welcher Quelle sie diese haben. Anschließend werden die gesammelten Daten im Plenum jeder einzelnen Gruppe zusammengefügt und entschieden, welche Daten verwendet und welche nicht verwendet werden. Es soll dadurch eine Art Austausch stattfinden und bereits innerhalb der Gruppe diskutiert werden, welche Informationen nun wichtig für das zu erstellende Plakat sind.

◦ **Unterrichtsverlauf**

Zeit	Didaktische Einheit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien
15 Minuten	Einstieg durch den Lehrer	Der/die Lehrer/in startet den Unterrichtseinstieg mit einem Brainstorming. Die Schüler/innen sollen einfach alles aufzählen, was ihnen zum Thema Banane einfällt.	Gespräch zwischen Lehrer und Schüler	Tafel, Flipchart ect.
5 Minuten	Erklärung der nächsten Schritte	Der/die Lehrer/in erklärt die nächsten Schritte. Gibt bekannt, dass anschließend Gruppen eingeteilt werden und jede Person sich via Internet Informationen einholt.	Instruktion	
10 Minuten	Gruppeneinteilung	Die Schüler/innen teilen sich in die verschiedenen Gruppen auf. (Lehrer kontrolliert und greift eventuell ein)	Gruppeneinteilung	Namenskärtchen mit Gruppennamen
30-40 Minuten	Informationsbeschaffung	Die Schüler/innen beschaffen sich via Internet alle notwendigen Informationen zu deren Themenbereich. Sie können sich alle notwendigen Daten in ein Worddokument kopieren, sollen jedoch alle Informationen	Einzelarbeit	Computer, Internet, Drucker usw.

		mit Quellenangaben verzeichnen. Auch Bilder können verwendet werden.		
Restl. Zeit d. Doppelstunde	Gruppendiskussion – Lehrperson gibt Ratschläge bezüglich der Gliederung des Themas	Die Schüler/innen haben nun Zeit alle Informationen zu vergleichen und abzuwägen, welche Informationen für das Erstellen des Plakates relevant sind oder nicht. Des weiteren soll schon eine grobe Gliederung stattfinden.	Gruppenarbeit	Großes Blatt und Infos zu Strukturieren und aufzuzeichnen.
20 Minuten	Plakatgestaltung	Die Schüler/innen gestalten in der Gruppe das für die Jigsaw-Methode notwendige Plakat.	Gruppenarbeit	Großes Blatt, Klebeband, Stifte, buntes Papier ect.
30 Minuten	Jigsaw	Siehe oben	Plakatvorstellung	
Verbl. Zeit d. 3. Einheit	Zusammenfassung	Die Lehrperson fasst das Thema zusammen und ergänzt eventuell verpasste Informationen.		